KPMG

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und Lagebericht

PRÜFUNGSBERICHT

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG
Winnenden

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, Winnenden

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		85.332,08		86.471,90
2. Technische Anlagen und Maschinen		4.703.500,16		4.479.111,56
3. Andere Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.406,81		7.292,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00		39.245,56
		4.794.239,05		**4.612.121,52**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorrräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		108.082,86		111.395,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	501.022,80		855.309,10	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	552.473,00	1.053.495,80	162.240,49	1.017.549,59
– davon aus Steuern EUR 107.372,83 (i. Vj. EUR 162.240,49) –				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.510.222,85		1.575.207,68
		2.671.801,51		**2.704.152,44**
		7.466.040,56		**7.316.273,96**

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Kommanditkapital	100.000,00	100.000,00
II. Rücklagenkonto	4.829.983,55	4.829.983,55
	4.929.983,55	**4.929.983,55**
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	309.847,38	165.311,28
2. Sonstige Rückstellungen	67.800,00	63.931,72
	377.647,38	**229.243,00**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.210.325,78	1.416.694,15
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	640.626,27	740.353,26
3. Sonstige Verbindlichkeiten	307.457,58	0,00
	2.158.409,63	**2.157.047,41**
	7.466.040,56	**7.316.273,96**

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, Winnenden

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	7.284.575,29	7.450.474,15
2. Sonstige betriebliche Erträge	50.772,00	3.900,85
3. Materialaufwand	4.622.991,27	4.614.621,91
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.605.217,18	4.578.587,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.774,09	36.034,34
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	420.357,96	412.833,61
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.152.150,97	1.121.082,71
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	5.563,34
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	144.536,10	165.311,28
8. Sonstige Steuern	1.388,23	1.388,21
9. Ergebnis nach Steuern	**993.922,76**	**1.133.573,94**
10. Den Verrechnungskonten der Gesellschafter zugeschriebene Gewinne	993.922,76	1.133.573,94
11. Jahresüberschuss	**0,00**	**0,00**

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2018

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn-und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, Winnenden, ist, wie in § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags vorgeschrieben, nach den Vorschriften des dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften (u. a. §§ 264 ff. HGB) aufgestellt. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Winnenden und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRA 732887 eingetragen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldposten erfolgte entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Auf die eigenen Leistungen wurden Lohn- und Materialgemeinkostenzuschläge berechnet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den amtlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde. Für die Neuzugänge wurde die lineare Abschreibungsmethode angesetzt. Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurde gemäß § 6 Abs. 2 EStG ein Sammelposten gebildet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Bestehende Ausfallrisiken am Bilanzstichtag bestanden nicht.

Die Flüssigen Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wurden alle erkennbaren und zu bilanzierenden Risiken in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme zum Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

2. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen
Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel hervor.

(2) Vorräte
Bei den Vorräten handelt es sich um Heizöl in Höhe von 108 TEUR (VJ. 111 TEUR), das für den Notfallbetrieb bestimmt ist.

(3) Forderungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 501 TEUR (VJ. 855 TEUR) haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(4) Sonstige Vermögensgegenstände
Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 107 TEUR (VJ. 162 TEUR) sowie debitorische Kreditoren in Höhe von 445 TEUR (VJ. 0 TEUR).

(5) Eigenkapital
Das Eigenkapital beträgt 4.930 TEUR, davon entfallen auf das Kommanditkapital der Gesellschafter 100 TEUR. Auf den Gesellschafter Stadtwerke Winnenden GmbH entfallen 51 TEUR und auf den Gesellschafter STEAG New Energies GmbH, Saarbrücken, entfallen 49 TEUR. Die Rücklagen in Höhe von 4.830 TEUR betreffen mit 2.463 TEUR den Gesellschafter Stadtwerke Winnenden GmbH und mit 2.367 TEUR den Gesellschafter STEAG New Energies GmbH.

(6) Rückstellungen
Bei den Rückstellungen handelt es sich um Steuerrückstellungen in Höhe von 309 TEUR (VJ. 165 TEUR) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 68 TEUR (VJ. 64 TEUR).

(7) Verbindlichkeiten
Die Restlaufzeiten sowie die Art und Form der Sicherheiten bei den Verbindlichkeiten gehen aus dem als Anlage 2 beigefügten Verbindlichkeitsspiegel hervor. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 641 TEUR (VJ. TEUR 740) resultieren im Wesentlichen aus den Gewinnanteilen, die den Verrechnungskonten der Kommanditisten zuzuschreiben sind.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse
Bei den Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um Erlöse aus der Wärmeabgabe in Höhe von 4.460 TEUR (VJ. 4.580 TEUR), Erlöse aus der EEG Vergütung für die Stromerzeugung des BHKW in Höhe von 2.207 TEUR (VJ. 2.367 TEUR), Erlöse für die Direktvermarktung des erzeugten Stroms in Höhe von 606 TEUR (VJ. 494 TEUR) sowie Erlöse aus der Bereitstellung und Einrichtung von Hausanschlüssen im Bereich der Stadt Winnenden in Höhe von 5 TEUR (VJ. 9 TEUR).

(9) Sonstige betriebliche Erlöse
Die sonstigen betrieblichen Erlöse beinhalten 51 TEUR (VJ. 0 TEUR) Auflösung der Rückstellung für Energierechnungen aus dem Geschäftsjahr 2017.

(10) Materialaufwand
Die Materialaufwendungen in Höhe von insgesamt 4.623 TEUR (VJ. 4.615 TEUR) betreffen vor allem Aufwendungen, die den benötigten Energieeinsatz von Öl und Gas betreffen

(4.516 TEUR (VJ. 4.575 TEUR). Der Aufwand für Strom in Höhe von 86 TEUR (VJ. 97 TEUR) wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht.

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.152 TEUR (VJ. 1.121 TEUR) enthalten im Wesentlichen Dienstleistungen für die Betriebsführung 658 TEUR (VJ. 630 TEUR), Aufwendungen für die Wartung und Instandhaltung in Höhe von ca. 201 TEUR (VJ. 170 TEUR), Aufwendungen für den Kauf von CO^2-Zertifikaten in Höhe von 152 TEUR (davon 52 TEUR die VJ. betreffen) und Aufwendungen für das Gestattungsentgelt in Höhe von 67 TEUR (VJ. 69 TEUR).

4. sonstige Angaben

Finanzielle Verpflichtungen bestehen im Rahmen des normalen Geschäftsverkehrs.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses fielen Aufwendungen von ca. 9 TEUR an.

III. Ergänzende Angaben zum 31.12.2018

1. Geschäftsführung

Geschäftsführer sind Herr Stefan Schwarz, im Hauptberuf Geschäftsführer der Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden und Herr Ralf Tabellion, im Hauptberuf Teamleiter/ Akquisition bei der STEAG New Energies GmbH, Saarbrücken.

Die Geschäftsführer erhalten für ihre Tätigkeit kein gesondertes Entgelt.

2. Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Oberbürgermeister, Hartmut Holzwarth, Stadt Winnenden, Winnenden
Stv. Vorsitzender:	Kämmerer, Jürgen Haas, Stadt Winnenden, Rudersberg (stimmberechtigt nur bei Abwesenheit des Vorsitzenden)
Übrige Mitglieder:	Robin Benz, Steuerfachassistent (DH), RTS Steuerberatergesellschaft KG, Winnenden
	Hans Ilg, Bankkaufmann i. R., Winnenden
	Jürgen Kirsch, Bereichsleiter Bestandsmanagement, STEAG New Energies GmbH, Tholey
	Dirk Klingen, Sprecher der Geschäftsführung, STEAG New Energies GmbH, Pulheim (bis 1. Oktober 2018)
	Uwe Louis, Bereichsleiter Anlagenbetrieb, STEAG New Energies GmbH, Wadgassen
	Christoph Mohr, Studiendirektor Land Baden-Württemberg, Winnenden
	Thomas Traub, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Winnenden
	Uwe Voral, Betriebswirt des Handwerks, Selbstständig, Winnenden

3. Aufwendungen für Organe und Organkredite

Als Aufwandsentschädigung wurden 1.116,60 EUR bezahlt.

4. Belegschaft

Im Berichtsjahr wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG von Bedeutung wären, sind nach dem 31.12.2018 nicht eingetreten.

Winnenden, den 24. Mai 2019

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführer

Stefan Schwarz Ralf Tabellion

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, Winnenden

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsumfeld

Die im Jahr 2016 gegründete Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2016 das Wärmenetz im geographischen Gebiet der Stadt Winnenden von der Steag New Energies GmbH erworben. Die Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG betreibt Wärmeerzeugungsanlagen und ein Fernwärmenetz in Winnenden. Die Wärmeerzeugung erfolgt maßgeblich im Heizkraftwerk im Schelmenholz auf Basis einer BHKW-Anlage und Erdgaskesseln. Von einer Deponieanlage wird regenerativ erzeugte Wärme bezogen. Die Nutzung der gelieferten Fernwärme erfolgt auf Kundenseite ausnahmslos zur Beheizung von Gebäuden und Warmwasserbereitung. Der Verkauf der erzeugten Fernwärme erfolgt an ca. 800 private und gewerbliche/industrielle Kunden sowie an öffentliche Einrichtungen. Der im Kraft-Wärme-Kopplungsprozess auf Basis von Biomethan erzeugte Strom wird nach EEG gefördert und direkt vermarktet.

Die Stadtwerke Winnenden GmbH halten 51 % und die STEAG New Energies GmbH 49 % der Anteile.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das positive gesamtwirtschaftliche Umfeld im Jahr 2018 wirkt sich aufgrund der überwiegenden Tätigkeit des Unternehmens im Wärmemarkt nur in geringem Maße aus. Die seit Beginn 2016 steigenden Preise am Energiebeschaffungsmarkt führten zu höheren Erdgas-Bezugskosten, die aufgrund der Kopplung der Wärmeabsatzpreise an die Energiepreisentwicklung weitgehend kompensiert werden konnten.

Die Witterung im Jahr 2018 war mild. Die Gradtagszahl des Jahres 2018 beträgt 3085 Kd und lag damit ca. 18 % unter dem langjährigen Mittel. Die Gesellschaft steuert mittels dem Ergebnis nach Steuern sowie den Umsatzerlösen.

2. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2018 schließt mit einem Ergebnis nach Steuern von 994 TEUR ab und liegt somit etwa 106 TEUR unter dem im Wirtschaftsplan 2018 geplanten Ergebnis von 1.100 TEUR. Die Erlöse in Höhe von 7.284 TEUR blieben um 43 TEUR hinter den Erwartungen des Wirtschaftsplanes (7.327 TEUR). Dieser Umsatzrückgang liegt maßgeblich an der milden Witterung und dem damit verbundenen geringeren Wärmeabsatz. Der erhebliche Umsatzrückgang im Wärmebereich wurde infolge höherer Laufzeiten des BHKW-Moduls, sowie den gestiegenen Einspeisevergütungen durch den Stromerzeugungsbereich zu einem deutlichen Teil kompensiert.

3. Wirtschaftliche Lage

Ertragslage

Darstellung wesentlicher Positionen:

	Plan 2018 TEUR	Ergebnis 2018 TEUR
1. Umsatzerlöse	7.327	7.284
2. Sonstiger betrieblicher Ertrag	0	51
3. Materialaufwand	4.558	4.623
4. Abschreibungen Sachanlagen	436	420
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0
6. Sonstige Aufwendungen	1.068	1.152
7. Steuern	164	146
8. Jahresergebnis	1.100	994

Die Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG erzielte ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 994 TEUR (VJ. 1.133 TEUR).

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 7.316 TEUR auf 7.466 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen in das Fernwärmeleitungsnetz. Auf der Passivseite stiegen insbesondere die Steuerrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr.

Das bilanzielle Eigenkapital beträgt wie im Vorjahr 4.930 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 66 %.

Behandlung des Jahresüberschusses 2018

Das Jahresergebnis wurde in voller Höhe den Verrechnungskonten der Kommanditisten zugeschrieben.

Liquidität

Die Zahlungsbereitschaft war während des gesamten Geschäftsjahrs gewährleistet.

Investitionen

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit des Unternehmens lag im Geschäftsjahr im Gebiet Schelmenholz. Dort wurden im Zuge der städtebaulichen Verdichtung dieses Stadtteils mehrere neu errichtete Gebäude erschlossen und an das Wärmenetz angebunden. Darüber hinaus wurde die Sanierung überalterter Netzteile fortgesetzt. Des Weiteren wurden im Kernstadtbereich zwei Netzerweiterungsmaßnahmen durchgeführt, welche die Versorgungskapazität und die Versorgungssicherheit des Wärmenetzes so weit erhöhen, dass die in diesem Bereich zusätzlich gewonnenen Kunden angeschlossen werden können.

III. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2018 konnten mehrere neue Wärmekunden gewonnen werden, die im Laufe des Geschäftsjahres 2019 an die Fernwärmeversorgung angeschlossen werden. Insgesamt erhöht sich der Anschlusswert um ca. 850 kW. Der sich daraus ableitbare Wärmeabsatz beträgt ca. 1.200 MWh. Die aktuell in Verhandlung befindlichen Akquisitionspotenziale für 2019 umfassen ca. 400 kW. Die Aussicht, diese Kunden in 2019 unter Vertrag nehmen zu können, wird sehr positiv eingeschätzt.

Die Akzeptanz von qualitativ hochwertiger Fernwärme wächst stetig. Maßgeblicher Treiber für diese Entwicklung sind die gesetzlichen Forderungen zur Verbesserung des Energiebedarfs von Wohngebäuden, die sich kontinuierlich erhöhen. Bei der Bedarfsdeckung zeigt die Fernwärme deutliche wirtschaftliche Vorteile gegenüber dezentralen Versorgungskonzepten auf, da die Anlagentechnik zur Nutzung regenerativer Energiequellen sowie hocheffizienter Kraftwärmekopplung bei Großanlagen sich spezifisch signifikant preisgünstiger darstellt. Im Zuge der Neuzertifizierung des Primärenergiefaktors der Fernwärmeversorgung der FWW, die Anfang 2018 durchgeführt wurde, wurde ein Wert von 0,46 ermittelt. Der zertifizierte Primärenergiefaktor des vorangehenden Zertifizierungszeitraums betrug 0,51. Die Verbesserung des Primärenergiefaktors geht maßgeblich auf den höheren Wärmedeckungsanteil des Biomethan-BHKWs und die im Bilanzierungsrahmen hinzu gekommenen weiteren BHKW-Anlagen im Wunnebad und Rems-Murr-Klinikum zurück.

Um der wachsenden Nachfrage nachzukommen, wurde ab Sommer 2018, insbesondere im Kernstadtbereich, damit begonnen den Umfang und die Versorgungskapazität des Wärmenetzes zu erhöhen. Zum einen wird eine weitere Trasse zur Marktstraße über Paulinenstraße/Wallstraße realisiert; die Fertigstellung dieser Maßnahme ist im April 2019 vorgesehen. Zum anderen wurde ab dem Rathaus entlang der Wallstraße der Holzmarkt erschlossen; die Maßnahme ist abgeschlossen. In einem weiteren Schritt erfolgt (geplant in 2020) über die Waiblinger Straße/alte B 14 der Ringschluss zur Marktstraße am Kronenplatz.

IV. Chancen und Risiken

Grundsätzlich ist dem Unternehmenszweck, der Fernwärmeversorgung, ein stabiles und nachhaltiges Geschäftsmodell zu unterstellen. Die versorgten Kunden entscheiden sich langfristig für dieses Versorgungskonzept. Ein kurzfristiger Umstieg auf alternative, dezentrale Versorgungskonzepte wird äußerst selten gewählt.

Wie unter Punkt III dargestellt, führen die gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Wohnungswirtschaft aber auch die politischen Zielsetzungen zur Energiewende für die Fernwärmewirtschaft zu einer unternehmerisch positiven Grundlage.

Über die vertraglich fixierten Preisgleitformeln in den Endkunden-Wärmeverträgen wird die Ertragskraft aus dem Wärmeproduktionsprozess sichergestellt. Zum 01.01.2018 wurde die Revisionsformel für den Arbeitspreis in den Tarifkundenverträgen auf die aktuelle Kostenstruktur bei der Energiebeschaffung angeglichen sowie durch Aufnahme eines Marktgliedes der zurückliegenden Rechtsprechung angepasst. Zur Abbildung der Amortisation des BHKW-Moduls ist ein langfristiger Biomethan-Bezugsvertrag abgeschlossen, der den gesamten Förderzeitraum nach EEG umfasst.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Ausblick

Im Wirtschaftsplan 2019 geht die Geschäftsführung von einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1.028 TEUR aus, die mit prognostizierten Umsatzerlösen in Höhe von 7.746 TEUR erzielt soll.

Winnenden, den 24. Mai 2019

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführer

Stefan Schwarz Ralf Tabellion

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, Winnenden

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungskosten			
	1.1.2018	Zugänge	Um-buchung	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	787.337,59	0,00	0,00	787.337,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.970.524,53	602.324,14	39.245,56	22.612.094,23
3. Andere Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.405,76	151,35	0,00	58.557,11
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.245,56	0,00	-39.245,56	0,00
	22.855.513,44	**602.475,49**	**0,00**	**23.457.988,93**

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
1.1.2018	Abschreibungen des Geschäftsjahres	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
700.865,69	1.139,82	702.005,51	85.332,08	86.471,90
17.491.412,97	417.181,10	17.908.594,07	4.703.500,16	4.479.111,56
51.113,26	2.037,04	53.150,30	5.406,81	7.292,50
0,00	0,00	0,00	0,00	39.245,56
18.243.391,92	**420.357,96**	**18.663.749,88**	**4.794.239,05**	**4.612.121,52**

Anlage 1 zum Anhang